



Haute école de gestion  
Hochschule für Wirtschaft

Ch. du Musée 4 • 1700 Fribourg  
T. +41 26 429 63 70  
F. +41 26 429 63 75

heg-fr@hefr.ch  
www.heg-fr.ch • www.hsw-fr.ch

Name / Vorname :	
<hr/>	
Punkte :	Note :
<hr/>	<hr/>

## Examen 1. Modul

<b>Fach / Niveau:</b>	Deutsch als Fremdsprache – Mittstufe								
<b>Datum / Zeit:</b>	Freitag, 14. Dezember / 15.20 – 16.50 Uhr								
<b>Dozent:</b>	Christoph Egli								
<b>Dauer:</b>	90 Minuten								
<b>Erlaubte Hilfsmittel:</b>	Keine								
<b>Punkteverteilung:</b>	<table> <tr> <td>1. Textverständnis / Wortschatz</td> <td>40 Punkte</td> </tr> <tr> <td>2. Grammatik</td> <td>40 Punkte</td> </tr> <tr> <td>3. Textredaktion</td> <td>40 Punkte</td> </tr> <tr> <td>Punktetotal</td> <td>120 Punkte</td> </tr> </table>	1. Textverständnis / Wortschatz	40 Punkte	2. Grammatik	40 Punkte	3. Textredaktion	40 Punkte	Punktetotal	120 Punkte
1. Textverständnis / Wortschatz	40 Punkte								
2. Grammatik	40 Punkte								
3. Textredaktion	40 Punkte								
Punktetotal	120 Punkte								
<b>Prüfungsaufgabe:</b>	Die Prüfungsaufgabe umfasst <b>6 Seiten</b> (ohne Titelblatt und Bewertungsraster).								

**Wichtig:** Aus Teil 2 (Grammatik) müssen insgesamt 3 von 4 Aufgaben gelöst werden. *Streichen Sie die Aufgabe, die nicht beurteilt werden soll, schräg durch!* Wird dies nicht gemacht, so zählen die Aufgaben 5 bis 7.

Tragen Sie auf der Titelseite (vgl. Kasten) Ihren Namen ein. Schreiben Sie mit Füllfederhalter, Kugelschreiber oder Filzstift. Verwenden Sie auf keinen Fall Bleistift!

Überreichen Sie die Prüfungsaufgabe und allenfalls andere Lösungsblätter dem Dozenten zur Abgabezeit. Später eingereichten Arbeiten wird ein Notenabzug gemacht.

## 1. Textverständnis und Wortschatz

### Aufgabe 1

Lesen Sie den unten stehenden Text durch und unterstreichen Sie das jeweils nicht passende Wort in der *kursiv* gedruckten Auswahl. Aufgepasst, es gibt nur eine korrekte Lösung, denn die zwei anderen Wörter sind passend. Beispiel: Diese Firma hat im vergangenen Jahr einen hohen Gewinn *a) erzielt b) verdient c) erwirtschaftet*. ( 10 Punkte )

#### Self-Scanning (selbständige Preiserfassung) setzt sich durch

Self-Scanning kommt gut an. Bei der Genossenschaft Migros Luzern zum Beispiel liest bereits jeder fünfte bis vierte Kunde die Preise seiner Ware selber ein. Die **Forderung** *a) begleichen b) bezahlen c) abheben* die Konsumenten anschliessend nicht mehr bei den Verkäuferinnen, sondern an einem Automaten. «Die Tendenz steigt. Die Kundinnen und Kunden kommen damit gut zurecht, sowohl junge als auch ältere nutzen es», sagt Rahel Kissel, Mediensprecherin der Migros Luzern. Das Verkaufsgebiet dieser Genossenschaft umfasst die ganze Zentralschweiz.

Immerhin ein Drittel vom *a) Umsatz b) Absatz c) Einsatz* entfällt in den neu *a) ausgestatteten b) ausgeschmückten c) ausgerüsteten* Filialen der Migros-Genossenschaft Luzern auf Self Scanning-Bezahlautomaten. 13 der 48 Zentralschweizer Migros-Supermärkte sind heute mit elektronischen Preiserfassern und Bezahlautomaten ausgerüstet. Anfang November kam mit der Krienser Hofmatt eine weitere **Filiale** hinzu, im kommenden Jahr ist an drei Standorten der Einbau geplant.

Die Migros unterscheidet bei ihrem System namens Subito zwischen Self-Scanning und -Checkout: Beim Self-Scanning holen sich die *a) Gäste b) Klienten c) Kunden* einen tragbaren, elektronischen Preisableser, mit dem sie Ware scannen, bevor diese im Einkaufswagen verschwindet. Bezahlt wird am Schluss an der Zahlstation. Beim für kleinere Einkäufe gedachten Self-Checkout erfassen die Einkäufer die Ware erst am Schluss an der Bezahlstation. Dieses System kennt auch Coop, der vor zehn Jahren die ersten Testversuche mit Self-Scanning in der Schweiz durchführte. Die Nummer zwei im Detailhandel hatte im vergangenen Sommer schweizweit 130 seiner knapp 800 Supermärkte mit Self-Scanning-Infrastruktur ausgerüstet. Bei Aldi und Lidl ist das zurzeit kein Thema.

«Die Kunden können schneller einkaufen. Mit Self-Scanning weichen sie den Warteschlangen an der Kasse aus, und sie brauchen die *a) Wahren b) Produkte c) Artikel* nicht mehr mehrmals in die Hand zu nehmen», nennt Kissel die Vorteile des Self-Scanning. Die **Gewerkschaft** Unia bezeichnet es als weitere Etappe der Rationalisierung, nachdem lange zuvor bereits die Selbstbedienung eingeführt wurde. Für die Gewerkschaft ist klar: Es handelt sich hier um eine Massnahme mit dem Ziel, im umkämpften Detailhandel die *a) Kosten b) Ausgaben c) Vermögen* zu senken. Sonst würden Migros und Coop nicht Millionen von Franken in die teure Self-Scanning-Technologie investieren. Beim Konsumentenschutz teilt man diese Einschätzung. «Anders als mit Einsparungen lässt sich das Self-Scanning nicht erklären», sagt Josianne Walpen.

Coop und Migros betonen immer wieder, wegen dem Kunden-Scanning gehe kein *a) Job b) Stelle c) Arbeitsplatz* verloren. «Mit dem Self-Scanning entsteht ein weiteres neues Aufgabengebiet, denn dieser Bezahlprozess ist ohne Mitarbeitende nicht denkbar. Man wird in Zukunft weniger Kassierende im heutigen Sinne benötigen, aber nicht weniger *a) Angestellte b) Mitarbeitende c) Arbeitgeber* », sagt Kissel. Trotz kleinerem Bedürfnis nach Kassen, verschwindet die Kassiererin aber nicht aus dem Bild von Migros und Coop. «Wir lassen den Kunden weiterhin die Wahl, ob sie an einer konventionellen Kasse oder mit Self-Scanning zahlen wollen», sagt Rahel Kissel.

In den Supermärkten hat man den Eindruck, die Kunden würden zum Self-Scanning gezwungen. Etwa indem nur eine von vier Kassen besetzt ist. Die **Verbraucher** müssen wissen, dass sie damit einem *a) Firma b) Unternehmen c) Betrieb* wie Coop Arbeit abnehmen», sagt Walpen. André Briw, Leiter Competence Center Marketing an der HSW Luzern ergänzt: «Die Kunden übernehmen eine Aufgabe des Handels, ohne einen spürbaren Preisvorteil zu haben.» In England verschafft sich ein Teil der Kunden den Preisvorteil beim Self-Scanning offenbar selbst, nämlich durch Diebstahl auf Rechnung des Ladens. Im letzten Jahr stellte sich heraus, dass *a) durchschnittlich b) im Durchschnitt c) durchschnittig* jeder sechste Kunde Waren «mitlaufen» liess, was zu hohen **Verlusten** führte.

## Aufgabe 2

Markieren Sie bei den Nummern 1 bis 10, ob die in der Tabelle stehenden Aussagen den Informationen im Text entsprechen, also **richtig** sind, bzw. ob sie mit dem Inhalt im Text **nicht** übereinstimmen, folglich **falsch** sind. Aussage 0 ist ein Musterbeispiel. ( 10 Punkte )

Aussagen im Text		richtig	falsch
0.	Self-Scanning bedeutet, dass man die Preise der Einkäufe selber erfasst und danach an einem Automaten bezahlt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.	Bei der Genossenschaft Migros Luzern nützen 20 bis 25 Prozent der Kundinnen und Kunden das Self-Scanning.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Immer mehr Leute verwenden das Self-Scanning, auch wenn die ältere Generation grosse Mühe damit hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Insgesamt stammen rund 66 Prozent der Einnahmen der Migros-Genossenschaft Luzern von den «normalen» Kassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	In einem Jahr werden ein Drittel der Verkaufsstandorte der Migros Zentralschweiz mit dem Self-Scanning-System ausgerüstet sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Self-Scanning und Self-Checkout sind zwei Bezahlarten bei der Migros. Bei ersterer werden die Preise der Waren selbst erfasst und an der normalen Kasse bezahlt, während bei letzterer die Preise automatisch eingelesen werden und am Automaten bezahlt werden muss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Während Coop – ebenso wie die Migros – beide Systeme für das Erfassen und Bezahlen von Waren kennt (Self-Scanning und Self-Checkout) und seit zwei Jahren Testversuche unternimmt, gibt es bei Aldi und Lidl nur das Self-Checkout.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Vorteil des Self-Scanning ist das schnellere Einkaufen, weil man Waren nicht mehr in die Hand nehmen und grundsätzlich an den Kassen nicht mehr gewartet werden muss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Die Gewerkschaft Unia ist der Meinung, dass die Detailhändler mit dem neuen System vor allem die Löhne der einzelnen Mitarbeiter/-innen reduzieren möchten. Auch die Stiftung Konsumentenschutz findet, dass man mit Self-Scanning vor allem sparen will.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	Coop und Migros bestätigen, dass durch Self-Scanning und Self-Checkout in Zukunft keine Mitarbeiter/-innen entlassen werden. Sie sagen, dass man zwar weniger Personal an der Kasse beschäftigen werde, aber andere Tätigkeiten entstehen, für die man ebenfalls Leute braucht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	In England hat ein grosser Teil der Leute im letzten Jahr begonnen, jedes sechste Produkt nicht einzuscannen und somit nicht zu bezahlen, was bei den Supermärkten und Einkaufszentren zu grossen Verlusten führte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Aufgabe 3

Erklären Sie die folgenden, im Text **fett** gedruckten Ausdrücke, ohne sie für die Erläuterung nochmals zu verwenden (vgl. Tabu)! Sie können sich auf den Kontext beziehen. ( 10 Punkte )

Forderung .....

.....

Filiale .....

.....

Gewerkschaften .....

.....

Verbraucher .....

.....

Verluste .....

.....

### Aufgabe 4

Vervollständigen Sie folgenden Geschäftsbrief, indem Sie die passenden Wörter in der unten stehenden Auswahl unterstreichen. ( 10 Punkte )

Seiber & Co. KG, Breiter Weg 104, D-39105 Magdeburg

Herrn  
Jochen Hammer  
Baustoffe Wagner GmbH  
D-67614 Kaiserslautern

19. Juni 20xx

#### Rechnung Nr. 8912

Sehr geehrter Herr Hammer,

ihre Rechnung Nr. 8912 wird am 30. Juni 20xx 1. Leider ist es uns nicht möglich, die 2 von 3517,50 Euro zu 3. Der Konkurs eines 4 hat uns in 5 gebracht. Wir ersuchen Sie deshalb um einen 6. In zwei bis drei Monaten ist die Situation sicher geklärt, und wir werden dann die 7 Summe bar 8. Wir hoffen 9 Ihre 10 und eine positive Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Seiber & Co. KG

#### Auswahl:

- |                        |                    |                            |
|------------------------|--------------------|----------------------------|
| 1. a) fallen           | b) fällig          | c) gefallen                |
| 2. a) Einzahlung       | b) Schuldzuweisung | c) Summe                   |
| 3. a) verrechnen       | b) zählen          | c) begleichen              |
| 4. a) Lieferanten      | b) Geschäftsmannes | c) Gläubigers              |
| 5. a) Lieferverzug     | b) Verzögerung     | c) Zahlungsschwierigkeiten |
| 6. a) Zahlungsaufschub | b) Zahlungsverzug  | c) Zahlungstermin          |
| 7. a) gesammelte       | b) gesamte         | c) zusammengetragene       |
| 8. a) ausgleichen      | b) einzahlen       | c) überweisen              |
| 9. a) auf              | b) über            | c) in                      |
| 10. a) Anteilnahme     | b) Einsicht        | c) Zuverlässigkeit         |

## 2. Grammatik

### Aufgabe 5

Korrigieren Sie unten stehenden Briefausschnitt sowohl orthografisch (Rechtschreibung) und syntaktisch (Satzbau) als auch betreffend Interpunktion (Satzzeichensetzung) und Konjugation (richtige Personalformen) der Verben. Korrigieren Sie ebenfalls Wortschatzfehler. Streichen Sie das jeweils falsche Wort durch oder zeigen Sie, wohin es verschoben werden muss. Fehlendes ist klar zu markieren oder ergänzen. Insgesamt dürfen lediglich 10 Fehler im Brief korrigiert werden, denn es sind nicht mehr darin vorhanden! ( 10 Punkte )

Granges-Paccot, 4th November 2018

HEG-FR  
z. B. Bruno Mesquita  
Museumstrasse 4  
1700 Freiburg

### Angebot - Vermietung eines Raumes für Ihre Veranstaltung

Sehr geehrter Herr Mesquita

Wir bedanken Ihnen für Ihre Anfrage und sind erfreut, dass Sie sich für die Vermietung unserer Räumlichkeiten interessieren. Wir freuen uns, Ihnen unsere Dienstleistungen zu anbieten.

Das einzige Datum, das Ihren Erwartungen entspreche, ist Samstag, 24. November. Bitte bestätigen Sie, ob das Datum passend ist.

Wie gewünscht, bitten wir Ihnen einen Stand von 10m<sup>2</sup> für jedes der 30 Unternehmen an. Wir informieren Sie dass, wir einen geräumigen Saal haben, in dem wir alle Stände aufstellen können. In Bezug auf die Menüs für die Gäste und Ihre Mitarbeiter wir können Ihnen folgende Angebote unterbreiten:

1. Spaghetti mit Linsengemüse und Ricotta (Preis: CHF 9.00)
2. Bandnudeln mit frischem Salat und Lachs (Preis: CHF 12.00)

Die Zahlung der Miete für die grosse Halle ist innerhalb 30 Tagen nach der Veranstaltung fällig. Wir freuen uns auf Ihre baldige Rechnung und sichern Ihnen eine sorgfältige Ausführung des Auftrags zu.

Freundlichen Grüsse

### Aufgabe 6

**Reflexive Verben!** Ergänzen Sie das fehlende Pronomen! ( 10 Punkte )

Beispiel: Ich entschuldige \_\_\_\_\_ bei meiner Mutter.  
Lösung: Ich entschuldige mich bei meiner Mutter.

1. Bedankst du \_\_\_\_\_ nicht bei deinem Freund?
2. Warum haben Sie \_\_\_\_\_ so aufgeregt?
3. Ruht ihr \_\_\_\_\_ nach dem Fussballspiel nicht aus?
4. Ich denke \_\_\_\_\_ ein grosses Projekt aus.
5. Du hast \_\_\_\_\_ geirrt. Der Zug fährt erst um 9 Uhr ab.
6. Die Autonummer merke ich \_\_\_\_\_ jedenfalls!
7. Ich ärgere \_\_\_\_\_ über die sinkenden Aktienkurse.
8. Deine Arbeit lässt \_\_\_\_\_ sehen!
9. Dass er die Prokura erhalten hat, kann ich \_\_\_\_\_ nicht vorstellen.
10. Erkundige \_\_\_\_\_ bei der Kantonalbank, denn deren Makler sind gut informiert.

## Aufgabe 7

**Trennbare oder untrennbare Verben?** Setzen Sie in den folgenden Sätzen die zu Beginn des Satzes angegebenen Verben in der in Klammer vermerkten Zeit ein. ( 10 Punkte )

Beispiel: *unterschreiben*: Der Direktor \_\_\_\_\_ die Kündigungen noch nicht \_\_\_\_\_ . (Präteritum)

Lösung: Der Direktor **unterschrieb** die Kündigungen noch nicht \_\_\_\_\_ .

1. *abschliessen*: Jedes Jahr \_\_\_\_\_ man die Konten am Ende vom Monat Dezember \_\_\_\_\_ . (Präsens)
2. *sich widersetzen*: Der Händler \_\_\_\_\_ sich der Beschwerde des Kunden \_\_\_\_\_ . (Plusquamperfekt)
3. *durchschauen*: Die Verbraucher \_\_\_\_\_ die manipulierte Marktstudie nicht ganz \_\_\_\_\_ . (Perfekt)
4. *übersehen*: Die Buchhalterin \_\_\_\_\_ den groben Fehler in der Bilanz \_\_\_\_\_ . (Perfekt)
5. *umrechnen*: Das Geldinstitut \_\_\_\_\_ die Devisen in Schweizer Franken \_\_\_\_\_ . (Plusquamperfekt)
6. *unterhalten*: Der Beamte \_\_\_\_\_ die Familie trotz geringer Kaufkraft \_\_\_\_\_ . (Präteritum)
7. *auszahlen*: Die Aktiengesellschaft \_\_\_\_\_ den Aktionären die Dividende \_\_\_\_\_ . (Präsens)
8. *abschreiben*: Aufgrund von Defiziten \_\_\_\_\_ die Firma sämtliche Maschinen \_\_\_\_\_ . (Präteritum)
9. *überweisen*: Der Schuldner \_\_\_\_\_ dem Kreditgeber den ausstehenden Betrag \_\_\_\_\_ . (Präteritum)
10. *ausstellen*: Die Bank \_\_\_\_\_ dem Kunden einen Scheck über CHF 5'000.- \_\_\_\_\_ . (Präsens)

## Aufgabe 8

**Imperativ!** Formulieren Sie mit den vorgegebenen Worten einen sinnvollen deutschen Satz in der Befehlsform. Achten Sie auf die Reihenfolge der Wörter und die Orthografie! ( 10 Punkte )

Beispiel: *Jan und Susanne* (Ansprache per Du) / sofort / Tür / leise / zumachen

Lösung: Jan und Susanne, macht die Tür sofort leise zu!

1. *Max und Moritz* (Ansprache per Du) / Dauerauftrag / für / Miete / einrichten

\_\_\_\_\_

2. *du* / dein / Bruder / kein / Geld / ausleihen

\_\_\_\_\_

3. *Frau Müller und Frau Meier* (Ansprache per Sie) / ihr / Konto / nicht / überziehen

\_\_\_\_\_

4. *Sie* / endlich / Arbeitsvertrag / unterschreiben

\_\_\_\_\_

5. *du* / doch / Kredit / bei / Privatbank / aufnehmen

\_\_\_\_\_







## Bewertung des Briefes

### 1. Thema und Struktur

Inhalt								
inhaltlich getroffen, sachlich, überzeugend behandelt, auf alle Punkte der Aufgabenstellung wird ausführlich eingegangen, hohe Informationsdichte, logische und klar nachvollziehbare Gliederung mit klaren Zusammenhängen			inhaltlich nicht direkt getroffen, nicht immer überzeugend und klar, nicht auf alle Punkte der Aufgabe wird ausführlich eingegangen, mittlere Informationsdichte, nur teilweise eine logische Gliederung und hier und da inkohärente Teile			am Thema vorbei geschrieben, unklare, wenig überzeugende Abhandlung, nur auf einzelne Punkte wird eingegangen, geringe Informationsdichte, logische Gliederung fehlt und viele Teile ohne klaren Zusammenhang		
4	3.5	3	2.5	2	1.5	1	0.5	0

### 2. Argumentation und Eigenanteil

Inhalt								
logisch, stringent, überzeugend, interessant, zielstrebig, hohe Sachkompetenz, begründete und mit Beispielen belegte Argumente, viele weiterführende persönliche Inhalte, hoher Eigenanteil			teilweise logische, interessante Argumentation, teils fehlende Sachkompetenz, Argumente nicht immer begründet oder belegt, einige weiterführende persönliche Inhalte, mittlerer Eigenanteil			unlogisch, unglaubwürdig und nicht oder kaum überzeugend, geringe Sachkenntnis, Argumente sind oft unbegründet und ohne Beispiele, keine oder wenig weiterführende Inhalte, geringer persönlicher Anteil		
8	7	6	5	4	3	2	1	0

### 3. Satzbau und Flexion

Ausdruck								
korrekter vollständiger Satzbau, kaum Deklinations- und/oder Konjugationsfehler, breites Spektrum an Satzverknüpfungen			teilweise holpriger Satzbau mit einigen Deklinations- und/oder Konjugationsfehlern, begrenztes Spektrum an Satzverknüpfungen			schlechter, unvollständiger Satzbau mit vielen Fehlern bei Konjugation/ Deklination, wenige oder falsche Satzverknüpfungen		
8	7	6	5	4	3	2	1	0

### 4. Wortschatz und Verständlichkeit

Ausdruck								
breit, differenziert, abwechslungsreich, Fachsprache, idiomatischer Ausdruck, Graduierungsmittel			ausreichend, mehrheitlich korrekt, Umschreibung bzw. Vereinfachung wird genutzt, kein Missverständnis			begrenzt, oft fehlende bzw. falsche Lexik, häufige Wiederholungen, eingeschränkter Ausdruck		
8	7	6	5	4	3	2	1	0

### 5. Rechtschreibung und Interpunktion

Form								
korrekte neue deutsche Rechtschreibung, korrekte Satzzeichensetzung (richtige Kommasetzung)			deutsche Rechtschreibung teilweise angewandt, befriedigende Satzzeichensetzung (hier und da Fehler bei Kommas)			viele Orthographiefehler (Gross-/ Kleinschreibung ...), viele Satzzeichenfehler (falsche oder mangelnde Kommasetzung)		
4	3.5	3	2.5	2	1.5	1	0.5	0

